

Durch Beschluß vom 11. Januar 1947 wird der Büroangestellte Karl Wendt aus Berlin-Karlshorst, Waldowallee 18, geb. am 1. April 1891 in Berlin, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Juli 1943 festgestellt.
Az. 5 II. 74/46.

Der Paul Wietzorek aus Berlin-Lichtenberg, Pfarrstraße 140, geb. am 22. September 1913 in Lyck (Ostpr.), zuletzt Berufssoldat, der Wehrmacht, wird auf Antrag seiner Ehefrau Irmgard Wietzorek geb. Pohl in Berlin-Lichtenberg, Pfarrstraße 140, wohnhaft, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 25. April 1945 festgesetzt.
Az. 5 II. 77/46.

Der Büroangestellte Hans Sawade, geb. am 14. März 1900 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Friedrichsfelde, Miquelstraße 64, wird auf Antrag seiner Ehefrau Martha Sawade geb. Wolfert, Berlin-Friedrichsfelde, Kraetkestraße 36, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 14. August 1944 festgestellt.
Az. 5 II. 83/46.

Durch Beschluß vom 15. Januar 1947 wird der Bäckermeister Kurt Bernhardt, geb. am 5. Juni 1907 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Mahlsdorf, Albrecht-Dürer-Straße 22, für tot erklärt und als Zeitpunkt des Todes der 15. Februar 1945 festgestellt.
Az. 5 II. 87/46.

Durch Beschluß vom 15. Januar 1947 wird der Drogist Friedrich Hoffers, geb. am 25. Mai 1894 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Karlshorst, für tot erklärt und als Zeitpunkt des Todes der 22. März 1946 festgestellt.
Az. 5 II. 90/46.

Die Frau Anna Wenzel geb. Neumann, geb. am 15. April 1895 in Heubude bei Danzig, zuletzt wohnhaft in Elbing (Westpr.), Grubenhagenstraße 56, wird auf Antrag ihres Ehemannes, des Desinfektors und Heilgehilfen August Wenzel in Berlin-Lichtenberg, Möllendorferstraße 56, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Januar 1945 festgestellt.
Az. 5 II. 103/46.

Auf Antrag der Frau Berta John geb. Rosenfeld in Berlin-Lichtenberg, Wagnerstraße 11a, wird festgestellt, daß der Geschäftsführer Max John, geb. am 3. November 1897 in Breslau, zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichtenberg, Scheffelstr. 37, am 24. September 1945 in Krematorsk (Ukraine) verstorben ist.
Az. 5 II. 110/46.

Auf Antrag der Frau Emma Hornung geb. Feodorowicz in Berlin-Lichtenberg, Ruppelstraße 15 d, wird festgestellt, daß ihr Ehemann, der Buchhalter Jakob Hornung, geb. am 28. Oktober 1893 in Hundsbach, Bez. Koblenz, zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichtenberg, Ruppelstraße 15d, am 21. Dezember 1945 in Kowno verstorben ist.
Az. 5 II. 114/46.

Der Tonmeister-Assistent Paul Krol aus Berlin-Mahlsdorf, Arndtstraße 4, geb. am 5. Juni 1903 in Pritzwalk, wird auf Antrag seiner Ehefrau Maria Krol geb. Wanzinski in Berlin-Mahlsdorf, Arndtstraße 4, wohnhaft, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 7. März 1945 festgestellt.
Az. 5 II. 116/46.

Durch Beschluß vom 11. Januar 1947 wird Frau Frieda Albrecht geb. Lücke aus Berlin-Biesdorf, Fürstenstraße 52, geb. am 30. Dezember 1884 in Brandenburg a. d. Havel, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 14. Februar 1945 festgestellt.
Az. 5 II. 121/46.

Berlin-Lichtenberg, den 10. Dezember 1946,
11., 15., 18. 28., 29. Januar 1947.

Das Amtsgericht.

Die verschollene Frau Helene Zech geb. Wilczewski, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Lichtenberg, Roederstraße 33, wird für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 25. April 1945, 24 Uhr, festgestellt.
Az. 5 II. 30/46.

Auf Antrag des Tapeziers Willy Brötler, wohnhaft Berlin O 112, Mirbachstraße 31, wird die verschollene Frau Ida Böttcher geb. Jannike, geb. am 15. Juli 1861 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichtenberg, Gürtelstraße 42, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 21. April 1945 festgesetzt.
Az. 5 II. 33/46.

Die Kosten der Verfahren fallen den Nachlässen zur Last.

Berlin-Lichtenberg, den 5. November und 6. Dezember 1946.
Das Amtsgericht.

Durch \sschlußurteil vom 18. Dezember 1946 ist der Hypothekenbrief über die in Ali III Nr. 2 des Grundbuches von B esdorf, Band 138 Blatt Nr. 3906, für die S arkasse der Stadt Berlin eingetragene Darlehensforderung von 10 000 RM für kraftlos erklärt worden.
Az. 5 F. 3. 46.

Berlin-Licht o nberg, den* 20. Dezember 1946.
Das Amtsgericht.

Beschlüsse

Auf Antrag der Ehefrau Ingeborg Breitschneider geb. Jacob.-:!! aus Berlin-Sieglitz, Rothenburgstr. 4, bei Köhler, zur Zeit in Calbe o. d. Saale, Große Fischerei 30, bei Hillger, wird der Vermessungsingenieur Leo Breitschneider, geb. am 5. Januar 1877 in Danzig-Neufahrwasser, zuletzt wohnhaft in Berlin-Sieglitz, Lauenburger Straße 36, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 27. April 1945 festgesetzt. Die Kosten des Verfahrens, einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten der Antragstellerin, fallen dem Nachlaß zur Last.
Az. 3. II. 35/46.

Auf Antrag des Reisenden Herbert Friedländer, Berlin, werden der Kaufmann Kurt Friedländer und dessen Ehefrau Erna Friedländer, geb. Scelig, zuletzt wohnhaft Berlin-Lichterfelde, Drakestraße 47 bei Richter, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Dezember 1943 festgesetzt.
Az. 3. II. 41/46.

Auf den Antrag des Studienassessors Kurt Hellermann, Memmingen, Kalchstraße G II. bei Schubert, wird seine Mutter Frau Antonie Hellermann, geb. Pomowski, geb. am 13. August 1878, zuletzt wohnhaft gewesen Berlin-Lankwitz, Relzowstraße 48, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 23. März 1945 festgestellt.
Az. 3. II. 52/46.

Auf Antrag der Ehefrau Ingeborg Schaepe, geb. Krull, in Helmstedt, Braunschweiger Tor 44, wohnhaft, wird der Tod des am 18. Januar 1911 in Poppeschütz (Schlesien, Kreis Sprottau) geborenen, zuletzt in Berlin-Lichterfelde, Finckensteinallee 63, wohnhaft gewesenen Ingenieurs Joachim Schaepe festgestellt.

Der Zeitpunkt seines Todes ist der 23. April 1945.
Az. 3. II. 59/46.

Der SS-Hauptstunnenführer Hellmut Günter Ferdinand Waldow, geb. am 14. Oktober 1911 in Gut Friedrichsberg bei Orlelsburg (Ostproußen), zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichterfelde-West, Finckensteinallee 63, wird auf Antrag seiner Ehefrau Helene Christa Waldow, geb. Wiemer, in Berlin W 15, Duisburger Straße 19, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 10. Februar 1943 festgestellt.
Az. 3. II. 108/46.

Auf Antrag der Frau Herta Fritsche, geb. Kleophas, Berlin-Lichterfelde-West, Spindelröhler Weg 37, wird festgestellt, daß der Verkaufsstellenleiter Paul Fritsche, geb. am 30. Juni 1908 in Glauzig, Kreis Köthen (Anhalt), zuletzt in Berlin-Lichterfelde-West, Spindelmühlenweg 37, wohnhaft, am 26. März 1944 gestorben ist.
Az. 3. II. 111/46.

Berlin-Lichterfelde, den 13. November und 4. Dezember 1946,
7., 11. und 15. Januar 1947.

Das Amtsgericht.

Der kaufmännische Angestellte Michael Jerogin, geb. am 3. Oktober 1889 in Leningrad, zuletzt wohnhaft in Berlin-Steglitz, Birkbuschgarten 11, wird auf Antrag seiner Ehefrau Maria Jerogin, geb. Puhl, Berlin-Steglitz, Birkbuschgarten 11, als verschollen für tot erklärt.

Der Zeitpunkt des Todes wird auf den 5. Mai 1945 festgestellt.
Az. 3. II. 66/46.

Die Witwe Maria Schemer, geb. Jacquin, geb. am 26. Juni 1877 in Berlin, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Steglitz, Telramundweg 11, ist am 31. März 1945 gestorben.

Die Kosten des Verfahrens, einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten, fallen dem Nachlaß zur Last.
Az. 3. II. 71/46.

Der Fuhrunternehmer Erwin Schuize, geb. am 21. Oktober 1911 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Steglitz, Birkbuschstraße 47, wird auf Antrag seiner Ehefrau Charlotte Schulze, geb. Schulze, in Berlin-Steglitz, Birkbuschstraße 47, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 25. Juni 1944 festgestellt.
Az. 3. II. 80/46.

Der ehemalige Oberleutnant der Schutzpolizei Wilhelm Storch, geb. am 13. Januar 1870, in Klein-Häuslingen (Hannover), zuletzt wohnhaft in Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 51, wird auf Antrag seiner Ehefrau Frieda Storch, geb. Dettmer, in Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 51, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 7. Juli 1946 festgestellt.
Az. 3. II. 96/46.

Auf Antrag der Frau Ella Heitmann, geb. Sachse, in Berlin-Lichterfelde, Schillerstraße 36, wird als Zeitpunkt des Todes des Marineoberstabsintendanten Walter Heitmann, geb. am 9. September 1897 in Altona, zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichterfelde, Schillerstraße 36, der 30. Mai 1945 festgestellt.
Az. 3. II. 105/46.

Die Kosten der Verfahren einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten der Antragsteller fallen den Nachlässen zur Last.

Berlin-Lichterfelde, den 9. u. 16. Dezember 1946, 11. Januar 1947.

Das Amtsgericht.

Berichtigungen

In der Aufgebotsache Erich Zander wird das am 16. November 1946 ergangene Aufgebot im Absatz I dahin berichtigt, daß die geschiedene Frau Maria Zander beantragt hat, ihren früheren Ehemann, den Verleger Erich Zander, für tot zu erklären.
Az. 3. II. 72/46.

Der Beschluß vom 3. Oktober 1946, durch welchen der Redakteur und⁴⁴ Schriftsteller Wolfgang Schade aus Berlin-Lankwitz, Diegesstraße 24, für tot erklärt worden ist, wird dahin berichtigt:!

Der für tot erklärte Wolfgang Schade ist am 1. Januar 1904 (nicht 1894) geboren. Wolfgang Schade war nicht Angehöriger der Wehrmacht, sondern war lediglich zwei Tage Volkssturmmann. Die Ehefrau Schade befand sich bereits seit 1943 und der Ehemann Wolfgang Schade seit Januar 1945 in Neugloßow.
Az. 3. H. 63/46.

Berlin-Lichterfelde, den 10. Dezember 1946.

» Das Amtsgericht.

Ethen, Verwandte oder Freunde des am 25. Oktober 1946 tödlich verunglückten Chemikers Dr. phil. Carl Heinrich Theuerkauf werden gebeten, sich umgehend zu melden.

Franz Seemann, Nachlaßpfleger, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 62.

Beschlüsse

Auf Antrag der Frau Nelly Pich, geb. Salomon, in Berlin-Neukölln, Flughafenstraße 18, vertreten durch Rechtsanwalt Tasse in Berlin-Neukölln, werden

1. Frau Sidonie Pich, geb. Salomon, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Neukölln, Kottbuser Damm 73, geb. am 26. Januar 1891, in Exin, jetzt Polen;
2. die verwitwete Tante Frau Ernestine Salomon, geb. Wolff, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Neukölln, Hermannstraße 224, geb. am 19. August 1869 in Jnowrazlaw, jetzt Polen, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird zu 1. der 31. Juli 1946, zu 2. der 31. August 1942 festgesetzt.
Az. 7. F. 25/46.

Auf Antrag der Ehefrau Karoline Siegmund, geb. Schulz, in Berlin-Neukölln, Thüringer Straße 33, H. I., wird, ihr Ehemann, Arbeiter Richard Siegmund, geb. am 5. März 1879 in Berlin, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Neukölln, Thüringer Straße 33, H. I., für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 3. Mai 1945 festgestellt.
Az. 7. F. 27/46.

Auf Antrag der Ehefrau Else Pahlke geb. Baschin, in Berlin-Buckow-Ost, Johannisthaler Chaussee 26, vertreten durch Rechtsanwalt Paul Graff in Berlin-Neulempelhof, wird ihr Ehemann, Zementierer Kurt Pahlke, geb.